

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 158: Einen Schritt der Befreiung

Wieder ein Schultag rum. Endlich kann ich heim. Ich spute mich vom Klassenzimmer zu den Garderoben. Zieh meine Schulschlappen aus und schlüpfe in meine Turnschuhe. Gerade als ich mir die Schnürsenkel binde verpasst mir jemand von hinten einen Stoß und ich stolpere mit der Schulter voraus an die Garderobe. Schmerz durchzieht mich, da es nicht das erste Mal in der letzten Zeit ist, dass ich auf diese Schulter falle oder mit ihr gegen etwas stoße. Ich sehe kurz Sterne, verkneife mir aber mit einem Biss auf die Unterlippe ein Schmerzschrei.

Dann höre ich Getsus Stimme hinter mir. Hagiwara Getsu ist im gleichen Schuljahrgang wie ich und ist in der Parallelklasse. Er wird von vielen an der Schule gefürchtet, denn er ist der, der um die Ecke lauert und dich gezielt zu Boden schickt, nur um dir dein Mensageld abzuknöpfen. Manchmal denk ich, dass auch der ein oder andere Lehrer Angst vor ihm hat. Aber Getsu kann einem mit seiner Statur auch schon Angst machen, denn er ist größer als die meisten und hat bereits jetzt breite Schulter und einige Muskeln zu bieten.

Er ist nie alleine. Bei ihm sind seine zwei Anhängsel, die ihm immer nach dem Mund reden und keinen eigenen Gedanken haben: Asada Hideji und Okuda Kobo. Manchmal glaub ich, dass Getsu sie irgendwann mal um ihr Mensageld erleichtern wollte und ihnen eines zu fest auf die Rübe gegeben haben, so dass sie seit dieser Zeit an ihm kleben. Wenn einer von den beiden mal einen eigenen Gedanken hätte würde er ihn niederschreiben und das Blatt Papier aus Angst vor Getsu aufessen.

Getsu war es, der im Februar das Coming Out von Seto dazu benutzt hat, mich aufzuziehen und lächerlich zu machen. Er hat praktisch die halbe Schule gegen mich aufgehetzt und die Spitznamen für mich vorgegeben. Mit der Zeit haben die anderen das Interesse daran verloren mich zu ärgern, doch Getsu und seine zwei Lakaien haben sich wie Bulldoggen an mir festgebissen.

Seit gestern hetzt er wieder die anderen Schüler gegen mich auf. Mit dem Bild von Isono, Katsuya, Seto und mir vor der Benefits-Veranstaltung. Wie hat er es gestern genannt: Der Club der Schwuchteln. Und so fragt er mich auch jetzt, für wen von den drei ich am liebsten auf die Knie gehe... sicherlich für meinen Bruder und das wir ja schon immer eine unheimliche Nähe gehabt hätten. Dann verpasst er mir einen Tritt

gegen meinen Hintern und ich stolpere erneut nach vorne. Nur das ich mich dieses Mal nicht halten kann und auf die Knie falle.

Schon witzelt er weiter, dass das wohl meine Lieblingspose sei und ich mich ihm nicht so schamlos anbieten soll. Dass er nicht vom anderen Ufer sei und er mich echt ekelhaft findet, wie ich da rumkriech. Dann spuckt er mir ins Haar. Ich spring auf und will ihm eine reinhauen, doch er ist schneller. Seine Faust landet in meinem Magen und ich krümme mich hustend nach vorne.

Ein Schwanzlutscher, wie ich, kann ihm nicht das Wasser reichen, faucht er mich an, während er mich an meiner schmerzenden Schulter hochzieht und gegen die Garderobe donnert. Die anderen Schüler um uns kriegen davon – wie üblich – nichts mit. Nun ja, das ist nicht ganz richtig. Sie kriegen es schon mit, aber sie tun einfach so, als wäre alles in Ordnung. Sie ignorieren entweder aus Angst oder aus Ignoranz, wie ich gerade Prügel beziehe. Schon wieder. Elende Feiglinge!

Dann leert sich das Foyer und ich bleibe mit Getsu, Hideji und Kobo alleine zurück. Die beiden Speichellecker halten mich an den Armen fest, während Getsu noch einmal ein, zwei Schläge nachlegen will. Ich zerre an meinen Armen und versuche mich irgendwie zu befreien. Doch Hideji und Kobo sind zu stark für mich. Also hab ich gar keine andere Wahl als die Schläge einzustecken.

Getsu holt aus und... plötzlich steht Seto hinter ihm, hält seinen Arm auf. Erschrocken blickt Getsu ihn an und versucht sich energisch aus dem Griff meines großen Bruders zu befreien. Doch Fehlannonce. Seto scheint ihn eisern festzuhalten, was mich überrascht. Woher nimmt er auf einmal die Kraft dafür?

Mit eisiger Stimme befiehlt er Hideji und Kobo mich loszulassen, was diese prompt tun. Dann fragt mein großer Bruder mit der gleichen Stimme, was hier los sei. Jetzt scheint Getsu aus seinem Schock wieder zu erwachen und schreit Seto an, dass er – als Schwuchtel – seine Drecksgriffel von ihm nehmen soll. Doch Seto legt nur seinen Kopf etwas schief und mustert ihn.

Dann nennt er ihn beim vollen Namen. Ebenso seine zwei Mitläufer. Und dann... dann meint er zu den dreien, dass er weiß, wo deren Eltern arbeiten. Doch Getsu lässt sich davon nicht beeindrucken. Dann fragt ihn mein Bruder, ob er gerne auf diese Schule geht oder ob er sonderlich versessen drauf wäre noch im Abschlussjahr der Mittelschule die Schule wechseln zu müssen.

Aber Getsu lacht nur spöttisch. Meint, dass die Lehrer ihn fürchten und nicht wagen werden, gegen ihn vorzugehen. Was Seto als schon groß machen will... Da bekommt Seto ein fieses Grinsen, was selbst mir eine Gänsehaut über den Rücken jagt. Es ist ein Grinsen, welches ich schon eine halbe Ewigkeit nicht mehr in seinem Gesicht gesehen habe. Dann stößt er den Möchtegernschläger gegen die Garderobe und meint, er solle ihm die Mühe ersparen die Firmen, in denen seine Eltern beschäftigt sind, zu kaufen, nur um sie dann wegen seinem Verhalten feuern zu lassen. Fragt ihn, was er wohl denkt, wie lange er noch auf dieser Schule bleiben wird, wenn seine Eltern ihr Haus verkaufen und in ein anderes Viertel ziehen müssen.

Der Arsch vom Dienst schaut meinen Bruder an. Versucht zu ergründen, ob er das ernst meint. Noch letztes Jahr hätte ich das mit einem klaren 'verlass dich drauf' geantwortet. Aber mein Bruder von heute ist längst nicht mehr das Arschloch, welches er bis Ende letzten Jahrs vorgegeben hat zu sein. Er hat sich geändert. Ist menschlicher geworden. Was ich Zuhause wirklich begrüße und schön finde, aber in der Berufswelt hat ihn das schon einiges gekostet.

Doch dann scheint Getsu etwas zu sehen, was ihm Angst macht. Er bittet kleinlaut um Entschuldigung und dass er mich nie wieder anrühren wird. Mein Bruder beugt sich ein wenig zu ihm und zischt ihm zu, dass das nicht reicht! Entsetzt sieht Getsu ihn weiterhin an. Wird bleich. Dann meint Seto zu ihm, dass er von jetzt an dafür sorgt, dass mir keiner mehr zu nahe kommt und es weder böswillige Gerüchte, noch irgendwelche Geschichte über Mokuba an dieser Schule geben wird. Getsu nickt heftig mit dem Kopf und für einen Moment hab ich Angst, dass ihm der Kopf runterfällt.

Dann löst sich Seto ein wenig von ihm und schaut zu mir. Fordert Getsu und seine Spießgesellen auf, sich bei mir zu entschuldigen. Alle drei verbeugen sich tief vor mir und entschuldigen sich. Scheiße... mein Bruder hat es immer noch drauf... er kann alleine mit seinem Blick anderen solche Angst einjagen, dass sie danach alles tun, was er will, nur damit er ihnen nichts tut.

Auf einmal merke ich, dass nicht nur Seto sich geändert hat. Früher hätte ich es genossen, dass die drei vor mir kriechen. Hätte den Spieß umgedreht und sie genauso behandelt, wie sie mich behandelt haben. Doch... tatsächlich ist es mir extrem unangenehm, dass sie jetzt so buckeln. Ich nehm also nur meinen Rucksack und frag Seto leise, ob wir gehen können. Er nickt, hält mir seinen Arm hin und legt mir, als ich zu ihm aufschließe, seine Hand in den Rücken.

Mein Bruder passt immer auf mich auf. Ist immer für mich da. Er ist mein Held.